

## 18. Das Heiligtum

- Durch das Heiligtum wollte Gott Seinen Erlösungsplan darstellen. Seine Gegenstände, Rituale und Festtage waren Symbole und Prophezeiungen auf Jesus und Seinen Dienst.

### Welche Folge hat die Sünde?

Jesaja 59:2

- Sünde trennt uns von Gott. Dies wird deutlich an der ersten Sünde, die vom Menschengeschlecht begangen wurde: als Adam und Eva sündigten flohen sie vom Angesicht Gottes.

### Was hasst Jesus?

Hebräer 1:9

- Das einzige, dass Jesus hasst ist Sünde. Er liebt jeden, denn Seine Liebe ist bedingungslos. Jesus hasst die Sünde, da sie Ihn von dem was Er liebt trennt, der Menschheit.
- Gottes Dilemma: das was Jesus hasst, Sünde ist in dem was Er liebt, dem Menschen. Und der Mensch liebt das was Er hasst, die Sünde. Gott möchte das was Er hasst von dem trennen das Er liebt: Sünde vom Menschen. Das Heiligtum zeigt, wie Er das tut.

### Für welchen Zweck ließ Gott die Israeliten das Heiligtum errichten?

2. Mose 25:8

- Gott wollte inmitten Seines Volkes leben: die Stiftshütte war ein Zelt in der Mitte der Zelte des Volkes.
- Das Heiligtum bestand aus drei Abteilungen: einem Vorhof und einer Stiftshütte, die wiederum in 2 Bereiche unterteilt ist, dem Heiligen und dem Allerheiligen (siehe Plan).
  - Der Vorhof: Der Erste Gegenstand im Vorhof, abgesehen von der Tür war der Brandopferaltar; die Tieropfer wurden hier verbrannt. Der zweite war das Bronzebecken gefüllt mit Wasser, die Priester mussten ihre Hände und Füße waschen, bevor sie das Heiligtum betraten.
  - Das Heilige: Im Heiligen gibt es 3 Gegenstände. Den Schaubrotetisch auf dem 12 Brote in 2 Stapeln á 6 Broten geschichtet wurden: die Brote mussten immer da sein und wurden jeden Sabbat gewechselt (2. Mose 25:30; 3. Mose 24:5-8).

Es gab den Siebenarmigen Leuchter, der die einzige Lichtquelle im Heiligtum war; sein Licht musste kontinuierlich leuchten (2. Mose 27:20-21).

Vor dem Vorhang der das Heilige vom Allerheiligen trennte gab es den

Rauchopferaltar, auf dem durchgängig geräuchert werden sollte (2. Mose 30:7-8).

- Das Allerheilige: Jenseits des Vorhangs war die Bundeslade, die die zehn Gebote beinhaltete (5. Mose 10:4-5). Gottes Anwesenheit befand sich oberhalb des Gnaden Thrones zwischen den zwei goldenen Cherubim.

### Wie sollten die Israeliten das Heiligtum bauen?

2. Mose 25:9,40

- Gott zeigte Moses auf dem Berg Sinai ein Vorbild und die Israeliten sollten das Heiligtum genau nach diesem Vorbild errichten.

### Was war das Vorbild, dass Gott Mose zeigte?

Hebräer 8:1-2,4-5; Hebräer 9:11-12

- Das irdische Heiligtum war ein Abbild, ein Schatten des Wirklichen, himmlischen Heiligtums. Dieses Vorbild zeigte Gott Mose am Berg Sinai.
- Als Jesus in den Himmel auffuhr, betrat Er das himmlische Heiligtum, ein Heiligtum das als wahrhaftige Stiftshütte, die der Herr errichtet hat und nicht ein Mensch. (8:1), „das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist“ (9:11).
- Der Apostel Johannes sah in seiner Vision das himmlische Heiligtum und beschrieb verschiedene Einrichtungsgegenstände (Offenbarung 4:5; 8:3; 11:19; 15:5-8).
- Als Jesus starb verlor das irdische Heiligtum seine Bedeutung, da das wahre Opfer getätigt wurde, auf das im Heiligtumsdienst hingewiesen werden sollte. Der Vorhang zwischen Heiligen und Allerheiligen zerriss von oben nach unten (Matthäus 27:50-51).

### Welches Ritual gab Gott den Israeliten, um die Vergebung der Sünden zu veranschaulichen?

3. Mose 1:1-5

- Wenn ein Israelit durch sein Gewissen der Sünde überführt wurde, sollte er ein makelloses Tier zum Heiligtum bringen (ein Lamm, Stier, Ziegenbock, etc.)
- Der Sünder legte seine Hand auf den Kopf des Tieres und gestand seine Sünde, und übertrug somit symbolisch die Schuld seiner Sünde auf das Tier (3. Mose 16:21).
- Der Sünder tötete das Tier (3. Mose 4:22-24, 27-29) das als Ersatz für ihn angenommen wurde, um für ihn Sühne zu leisten. Das Hebräische Wort für Sühne ist kâphar, das wörtlich bedeutet zu bedecken und könnte auch mit beschwichtigen, befrieden, reinigen, säubern, vergeben oder schlichten übersetzt werden.
- Die Schuld eines Sünders wurde durch das Blut des Opfers bedeckt, da es ohne Blut keine Sündenvergebung geben kann (Hebräer 9:22). Das Blut symbolisiert das Leben innerhalb eines Geschöpfes (3. Mose 17:11). Gott wollte damit erklären, dass nur durch ein Opfer eines unschuldigen Lebewesens Vergebung von Sünde erwirkt werden kann.
- Sünde wurde durch eine der folgenden Möglichkeiten in das Heiligtum übertragen: durch das Blut des Opfers, das vom Priester auf den Vorhang gesprenkelt und auf die Hörner des Räucheropferaltar geschmiert wurde, als Zeichen, dass die Sünde vergeben wurde (3. Mose 4:5-7). Jenseits des Vorhanges befand sich das Gesetz Gottes; das Blut deckte die Übertretung des Gesetzes zu. Zu anderen Gelegenheiten bestrich der Priester die Hörner des Brandopferaltars mit Blut (3. Mose 4:25); dann aß er das Fleisch des Opfertieres, um die Sünde in das Heiligtum zu bringen indem er selbst hinein ging (3. Mose 6:24-26,30; 3. Mose 10:17-18).
- Gott beabsichtige der Menschheit die Schwere der Sünde beizubringen, die den Tod eines unschuldigen Lebens benötigt, um gesühnt zu werden. Auf seinem Weg zurück zu seinem Zelt erlebte der Sünder die Zusicherung, dass seine Sünden vergeben sind und er Frieden mit Gott geschlossen hat und das Leid das er wegen der begangenen Sünde erlitt (durch sein schlechtes Gewissen). Mit hoher Wahrscheinlichkeit wollte er die selbe Sünde nicht mehr begehen; Gott wollte dem Herz des Sünders Hass gegenüber der Sünde einflößen.

### Wer war die Erfüllung auf die alle Opfer im Heiligtum hinweisen sollten?

Johannes 1:29

- Jesus wurde von Johannes dem Täufer als das Lamm Gottes erkannt. Alle Opfer wiesen auf Sein Opfer hin; alle Israeliten sollten an Gottes Sohn denken, wenn sie Tiere opferten. Das Blut eines Tieropfers konnte die Sünde nicht tatsächlich wegnehmen; tatsächlich musste das Opfer immer wieder wiederholt werden. Jesus opferte sich einmal um ewige Erlösung sicher zu stellen (Hebräer 10:4, 10-14).
- Gott wollte auch darüber aufklären, dass Er ein Lamm für die Sünden der Welt vorbereitete. Um die Sünde der Welt hinweg zu nehmen (Singular, um auf das Sündenproblem als solches hinzuweisen), und sie auf sich zu nehmen.
- Durch Jesu Opfer hat Gott die Welt mit sich selbst versöhnt indem er selbst für die Sühne von unseren Sünden gesorgt hat, damit wir durch den Glauben an Sein Blut vor Gott gerechtfertigt werden und mit Ihm Frieden haben (Römer 5:1, 9-10).

### Wer ist der Hohepriester, der das Blut des Opfers in das Heiligtum brachte?

Hebräer 2:17-18

- Jesus ist unser Hohepriester. Er wurde zuerst Mensch, lebte ein makellooses Leben und gab sich selbst als Opferlamm, dessen kostbares Blut für unsere Sünden gegeben wurde. Daraufhin wurde Er zu unserem Hohepriester und betrat das Heiligtum mit Seinem eigenen Blut (Hebräer 9:11-12).
- Der Hohepriester war der Stellvertreter Israels vor Gott und Gottes Stellvertreter vor dem Volk. Jesus vertrat Gott vor uns hier auf der Erde und vertritt uns vor Gott im Himmel. Um uns als unser Hohepriester vertreten zu können, musste Jesus beides sein Mensch und Gott (1. Timotheus 2:5); Er musste nicht nur so werden wie wir, sondern auch für immer die menschliche Natur annehmen, da Er mit einem verherrlichten Körper wieder auferstand (Philipper 3:20-21).
- Als Mensch wusste Jesus was Versuchung bedeutet; daher kann Er dich verstehen und dir helfen.

### Was bietet dir Jesus als Hohepriester an?

Hebräer 4:14-16

- Jesus ist beides der Sohn Gottes und der Menschensohn. Unser älterer Bruder durchschritt die Himmel und sitzt auf dem Thron des Universums.
- Als der Menschensohn kann Jesus unsere Schwäche nachempfinden und versteht unsere Kämpfe. Er kämpfte gegen die Versuchung genauso wie du und er überwand sie. Als der Sohn Gottes, verleiht Er dir die Kraft die Versuchung zu überwinden. Alle Stärke und Hilfe, die du benötigst, kannst du in Ihm finden, wenn du dich durch Glauben Seinem Thron nahst.

### Aufruf

Hebräer 7:24-26

- Du benötigst Jesus nicht nur als das Lamm Gottes, sondern auch als Hohepriester. Er hält dauernd Fürsprache für dich, indem er dem Vater die Verdienste Seines Blutes zeigt. Sobald du in Seinem Namen betest um Sünde zu bekennen, oder um Sieg zu bitten, vermischt sich Sein Gebet mit deinem, so wie das Räucherwerk mit feinen Gewürzen gemischt wurde (2. Mose 30:34-35).
- Jesus ist dein immerwährender Helfer in Notzeiten: möchtest du dich dafür entscheiden, Ihn um die Kraft bitten deine Versuchungen zu überwinden?

Plan der Stiftshütte

